



NSG-ALBUM

Hollerheck

NSG 339-074



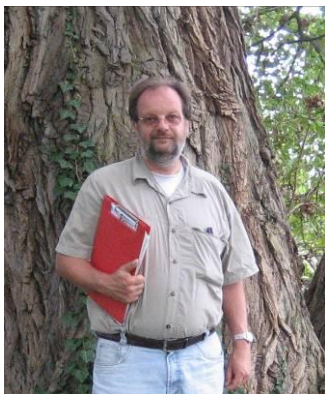
(H.-J. Dechent)

NSG-ALBUM

Hollerheck

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	NSG, 14.08.1990
Lage in Natura 2000	-
Biotopbetreuung seit:	1994, Bekämpfung Riesen-Bärenklau seit 1990
Entwicklungsziel:	Naturnahe Bachaue mit ausgedehnten Feucht- und Nasswiesen sowie -weiden, Röhrichten, Hochstaudensäumen, standortgerechten Gehölzbeständen, Kopfweiden und Amphibien-Laichgewässern.
Maßnahmenumsetzung:	Seit fast 25 Jahren Umwandlung von Ackerflächen in Grünland, Entwicklung von Feuchtwiesen, Mahd und/oder extensive Beweidung mit Pferden, Bekämpfung des Riesen-Bärenklau, Schnitt von Kopfweiden. Renaturierung der Selz in Umsetzung durch Selzverband.
Zustand (früher bis heute):	Vor 25 Jahren noch geprägt von intensiv bewirtschafteten Ackerflächen, nur vereinzelt Grünland und Ackerbrachen, starke Ausbreitung des Riesen-Bärenklau.
Bisher erreichtes Ziel:	Inzwischen weitgehend geprägt von ausgedehnten, allerdings floristisch noch verhältnismäßig artenarmen jungen Wiesen- und Weidenflächen, Gehölzbeständen und Amphibien-Laichgewässern, deutliche Zurückdrängung des Riesen-Bärenklau. In guter Zusammenarbeit mit den Fachbehörden des Kreises MZB, der SGD Süd und dem Selzverband.



**Ihr Biotopbetreuer im Landkreis
„Mainz-Bingen und Stadt Mainz“:**

Dipl. Ing. (FH) Hans-Jürgen Dechent
Tel: 06732 4783
mailto: dechent@gmx.de

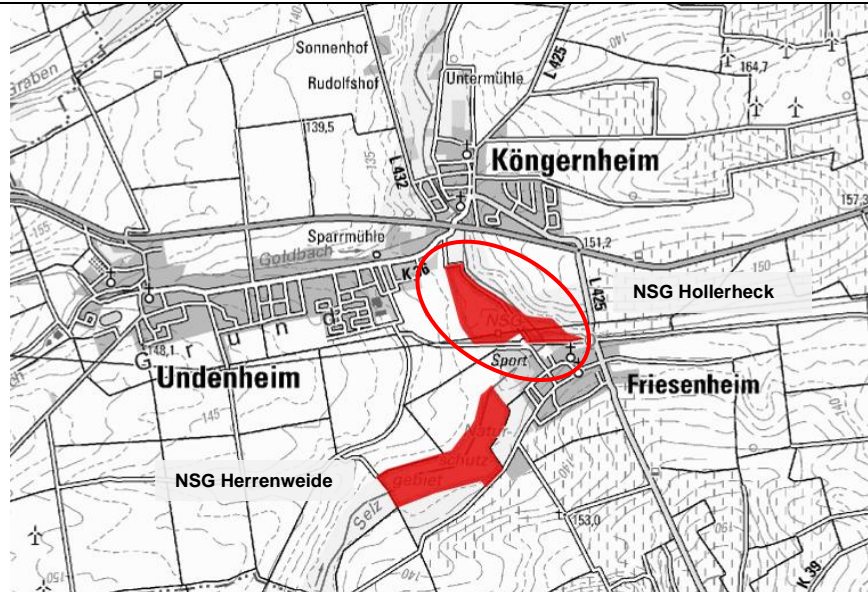
Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: Hans-Jürgen Dechent
Text: Hans-Jürgen Dechent
Stand: März / 2019


Lage des NSG
„Hollerheck“

© LANIS RLP <2019>
© GeoBasis-DE /
LVermGeoRP <2016>

Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

© LANIS RLP <2019>
© GeoBasis-DE /
LVermGeoRP <2016>

Legende

 MAS (Maßnahmen)

Biotopkartierung
Stand 2006

© LANIS RLP <2019>
© GeoBasis-DE /
LVermGeoRP <2016>

Legende

 BT A Wälder
 BT B Kleingehölze
 BT C Moore, Sümpfe
 BT D Heiden, Trockenrasen
 BT E Grünland
 BT F Gewässer
 BT G Gesteinsbiotop
 BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope





Aspektbild Lebensader Selztal mit Entwicklungsflächen, im Hintergrund heranrückendes Gewerbegebiet Udenheim

(H.-J. Dechent, 2018)



Im Gebiet wurde vor 25 Jahren eine Reihe Hochstamm-Obstbäume nachgepflanzt.

(H.-J. Dechent, 2018)



Vor 20 Jahren angelegtes Grünland. Die Tümpel im Hintergrund sind inzwischen von Schilfröhricht und jungen Gehölzbeständen umwachsen.

(H.-J. Dechent, 2018)

Sommer 2018 - aufgrund der extremen Trockenheit führen die Amphibien-Laichgewässer kein Wasser mehr - stellenweise gut ausgeprägte Schlammbodenvegetation

(H.-J. Dechent, 2018)



Teilbereiche sind fast vegetationslos und von tiefen Trockenrissen durchzogen

(H.-J. Dechent, 2018)



Zum Vergleich - Laichgewässer bei hohem Wasserstand im Frühjahr 2013

(H.-J. Dechent, 2013)





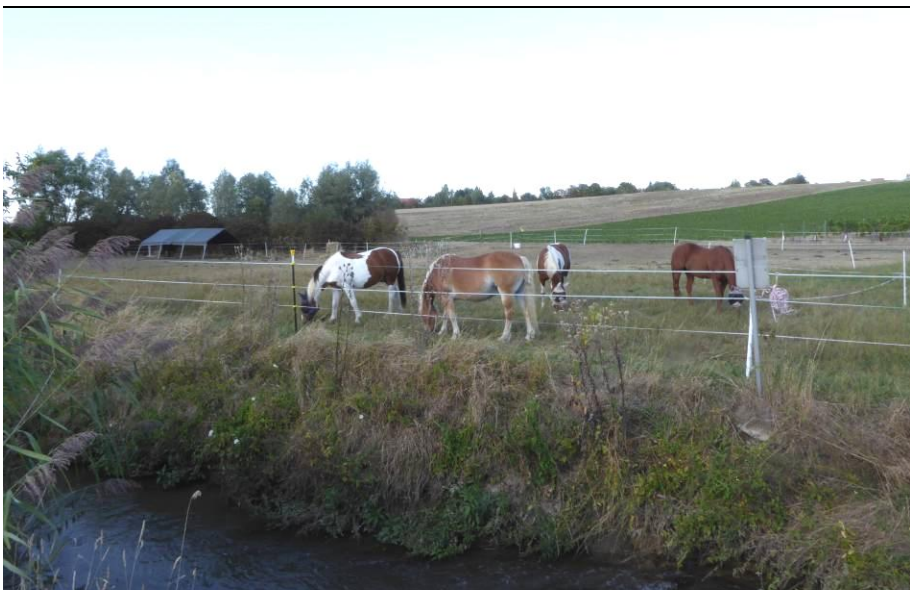
Großflächig überstaute Wiesenflächen im Frühjahr 2013 zeigen die Wasserdynamik im Gebiet

(H.-J. Dechent, 2013)



Aspekt der Wiesenflächen im trockenen Sommer 2018

(H.-J. Dechent, 2018)



Extensive Nachbeweidung im Spätsommer / Herbst

(H.-J. Dechent, 2018)

Am Rande der Amphibien-Laichgewässer entwickeln sich dichte Bestände aus Schilf und Weiden.

(H.-J. Dechent, 2018)



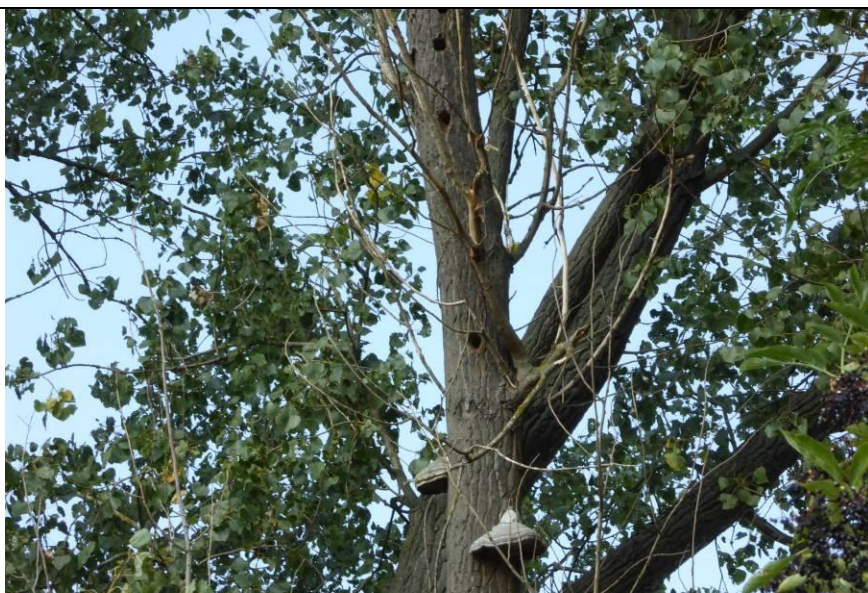
Einige junge Weiden werden zu Kopfweiden entwickelt.

(H.-J. Dechent, 2018)



Absterbende Pappeln dienen als Höhlenbäume.

(H.-J. Dechent, 2018)





Der stark gefährdete Stinkende Gänsefuß (*Chenopodium vulvaria*) auf einer Ackerfläche im Gebiet. Sie tritt auf, wenn Zuckerrüben angebaut werden.

(H.-J. Dechent, 2018)



Straßengänsefuß (*Chenopodium urbicum*) - die in Rheinland-Pfalz als verschollen geltende Art konnte am Rande eines Zuckerrüben-Ackers im Gebiet nachgewiesen werden.

(H.-J. Dechent, 2018)



Das Eiblättrige Tännelkraut (*Kickxia spuria*), ein früher häufiges Ackerswildkraut ist in Deutschland gefährdet.

(H.-J. Dechent, 2018)

Auf einer Wiesenfläche befindet sich das einzige Vorkommen der Färberscharte (*Serratula tinctoria*) im Selztal - eine typische Pflanzenart wechselfeuchter bis wechselfrockener Wiesen, die das besondere Entwicklungspotential des Grünlandes im Gebiet zeigt

(H.-J. Dechent, 2018)



Die Wasserminze (*Mentha aquatica*) ist eine häufige Art am Rande der Amphibien-Laichgewässer

(H.-J. Dechent, 2018)



Zarter Hahnenfuß (*Ranunculus rionii*) als Land- und Wasserform, eine häufige Art in den Laichgewässern

(H.-J. Dechent, 2015/18)



Biotoypische Arten

Pflanzenarten:

Viele der folgenden Arten sind nur sporadisch beobachtet worden. Es ist davon auszugehen, dass von einigen seltenen Arten die Diasporen im Boden erhalten sind. Bei der Schaffung von Rohböden und geeigneten hydrologischen Bedingungen ist auch in Zukunft mit einem Wiederauftreten zu rechnen. (Beobachtungszeitraum 1995 – 2018)

- Lanzett-Froschlöffel (*Alisma lanceolatum*)
- Gewöhnlicher Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*)
- Falsche Fuchs-Segge (*Carex otrubae*)
- Gersten-Segge (*Carex hordeistichos*) RP 1 / D 2
- Zierliches Tausendgüldenkraut (*Centaureum pulchellum*) D V
- Schneeballblättriger Gänsefuß (*Chenopodium opulifolium*) RP 3 / D 3
- Roter Gänsefuß (*Chenopodium rubrum*)
- Straßen-Gänsefuß (*Chenopodium urbicum*) RP 0 / D 1
- Stinkende Gänsefuß (*Chenopodium vulvaria*) RP 2 / D 2
- Einspelzige Sumpfsimse (*Eleocharis uniglumis*) RP 3 / D V
- Gewöhnliche Sumpfbirse (*Eleocharis vulgaris*)
- Breitblättrige Wolfsmilch (*Euphorbia platyphyllos*) RP 3 / D 3
- Knotenblütiger Scheiberich (*Helosciadium nodiflorum*) RP 3 / D 3
- Flügel-Johanniskraut (*Hypericum tetrapterum*) RP 3
- Wasser-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)
- Glieder-Birse (*Juncus articulatus*)
- Kröten-Birse (*Juncus bufonius*)
- Blaugrüne Birse (*Juncus inflexus*)
- Frosch-Birse (*Juncus ranarius*)
- Stumpfblütige Birse (*Juncus subnodulosus*) RP 3 / D 3
- Eiblättriges Tännelkraut (*Kickxia spuria*) D 3
- Salz-Hornklee (*Lotus tenuis*) RP 3 / D V
- Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)
- Wasser-Knöterich (*Persicaria amphibia*)
- Krauses Laichkraut (*Potamogeton crispus*)
- Knotendes Laichkraut (*Potamogeton nodosus*) D V
- Niedriges Fingerkraut (*Potentilla supina*) D V
- Großes Flohkraut (*Pulicaria dysenterica*) D V
- Zarter Hahnenfuß (*Ranunculus rionii*) D 3
- Salz-Bunge (*Samolus valerandi*) RP 2 / D 2
- Salz-Teichsimse (*Schoenoplectus tabernaemontani*) RP 3
- Färber-Scharte (*Serratula tinctoria*) RP 3 / D 3
- Ästiger Igelkolben (*Sparganium erectum*)

Tierarten (nur kleine Auswahl):

- Wechselkröte (*Bufo viridis*) RP 3 / D 3
- Kreuzkröte (*Bufo calamita*) RP 3 / D V
- Schachbrett (*Melanargia galathea*)
- Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) RP V
- Waldbrettspiel (*Pararge aegeria*)
- C-Falter (*Polygonia c-album*)
- Distelfalter (*Vanessa cardui*)
- Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) RP 3 / D V